

Beikirchers Informationsblatt für Sie!

Wir haben für Sie gelesen!

Futterfeldbau Grundregeln bei Neuansaat

Düngung:

- Feststellung der Bodennährstoffe und des pH-Wertes durch eine Bodenprobe.
- Wirtschaftsdünger, gut aufbereitet und eingearbeitet, bilden die Grundlage für einen fruchtbaren Boden.

Saatbett:

- Die feinen Sämereien verlangen ein abgesetztes Saatbett mit gutem Bodenschluß (Profilwalze).
- Bei Breitsaat die Samen durch einen leichten Eggenstrich einarbeiten.

Saatmenge:

- Die angegebenen Saatmengen sind einzuhalten.
- Das Saatgut vor der Ausbringung gründlich durchmischen.

Saatzeit:

- In der Regel erfolgt die Aussaat im Frühjahr, um bereits im ersten Jahr angemessene Erträge zu erhalten. Eventuelle Sommersaaten sollen bis Ende August erfolgen.

Saatmethode:

- Samenablage nicht tiefer als 1 bis 2 cm.
- Drillsaat mit der Sämaschine besonders unter trockenen Bedingungen vorteilhaft.
- Breitsaat mit dem Mineraldüngerstreuer, mit der Kleeschleuder oder von Hand.
- Eine doppelte, womöglich kreuzweise durchgeführte Ansaat mit jeweils der halben Saatgutmenge gewährleistet einen regelmäßigeren Bestand.
- Das Saatgut leicht einarbeiten und schonend walzen.

Reinigungsschnitt:

- Bei starkem Unkrautwuchs und zur besseren Bestockung soll bei einer Bestandeshöhe von 10 bis 15 cm ein schonender Schnitt durchgeführt werden.
- Zur Förderung der Gräser ist eine mäßige Stickstoffdüngung angebracht.

Schnitt:

- Schonend und nicht zu tief (5 bis 7 cm) mähen.
- Hoher Schnitt fördert einen raschen Nachwuchs und ermöglicht öftere Nutzung.
- Luzerne soll einmal blühen und nach dem letzten Schnitt noch nachtreiben können.

Feldfutterbau lässt sich hervorragend in die Fruchtfolge einplanen. Dementsprechend soll die Wahl der Mischung auf diese abgestimmt werden

Dauerwiesenmischung - Hochwertiges Grundfutter



Typ	DW-t	DW-h	DWi-t	DWi-h
Art	Gewichtsprozente			
Weißklee kleinblättrig <i>Trifolium repens</i>	6	6	10	10
Schwedenklee	3	3	0	0
Hornschotenklee	4	5	0	0
Wiesenrispe <i>Poa pratensis</i>	20	15	30	25
Knaulgras früh <i>Dactylis glomerata</i>	0	4	15	8
Knaulgras mittel <i>Dactylis glomerata</i>	5	4	15	8
Knaulgras spät <i>Dactylis glomerata</i>	5	0	0	0
Englisches Raigras früh <i>Lolium perenne</i>	10	5	15	15
Englisches Raigras spät <i>Lolium perenne</i>	0	0	15	0
Glatthafer <i>Arrhenatherum elatius</i>	12	0	0	0
Wiesenschwingel <i>Festuca pratensis</i>	15	20	0	10
Wiesenfuchsschwanz <i>Aleopecurus pratensis</i>	0	0	0	10
Goldhafer <i>Trisetum flavescens</i>	0	2	0	0
Weißes Straußgras <i>Agrostis alba</i>	0	3	0	0
Rotes Straußgras <i>Agrostis tenuis</i>	0	3	0	0
Rotschwingel <i>Festuca rubra</i>	15	15	0	6
Timothee <i>Phleum pratense</i>	5	15	0	8
Empfohlene Aussaatmenge	100% = 30kg/ha			

Feldfutterbau - Intensivkultur für geeignete Lagen



Typ	Rotklee- Grasmischung	Luzerne- mischung	Wechselwiesen- mischung
Art	Gewichtsprozente		
Luzerne	0	40	0
Rotklee	20	0	5
Weißklee großblättrig <i>Trifolium repens</i>	10	0	4
Weißklee kleinblättrig <i>Trifolium repens</i>	0	0	4
Wiesenrispe <i>Poa pratensis</i>	0	0	20
Knaulgras früh <i>Dactylis glomerata</i>	10	20	15
Knaulgras mittel <i>Dactylis glomerata</i>	10	20	10
Englisches Raigras früh <i>Lolium perenne</i>	12	0	20
Wiesenschwingel <i>Festuca pratensis</i>	23	0	12
Rotschwingel <i>Festuca rubra</i>	0	15	0
Timothee <i>Phleum pratense</i>	15	20	10
Empfohlene Aussaatmenge	100% = 30kg/ha	35kg/ha	35kg/ha

**NEU und INNOVATIV:
der Universalstreuer XXXL**



Universalstreuer XXXL

zum präzisen Streuen von Samen, Dünger, Auftausalz, usw. Vielseitige Anbaumöglichkeiten an Ackerbaugeräte, Fronthydraulik, Komunalmaschinen, usw. komplett mit verzinktem Anbaurahmen, kinematischer Streubildeinstellung, Vorratsbehälter 90-105-150 Liter, Niro-Streuscheibe mit Z-Wurfbleche, Rührwerk, Bedienpult mit Drehzahlüberwachung vom Fahrersitz, automatische Schieberöffnung, elektrischer Antrieb (12 Volt) von Fahrzeugbatterie.



Beikircher GRÜNLAND

LAGERHAUS - MISCHFUTTERWERK - LANDMARKT

3 x in Südtirol

Bruneck 0474 376100 • Sand in Taufers 0474 376150 • Lana 0473 490102

Übersaat-Nachsaat

Ursachen für lückenhafte, verunkraute Wiesenarben

- Überdüngung oder eine der Düngung nicht angepasste Nutzung
- Fahrschäden bzw. Schäden durch falsch eingestellte Mähwerkzeuge
- Ersticken der Grasnarbe durch schlechte Verteilung der Wirtschaftsdünger
- Auswinterungsschäden
- Trittschäden bei Beweidung auf steilen oder nassen Böden
- Ausfall durch Engerlinge, Mäuse und Maulwürfe
- Falsche Anwendung von Herbiziden
- Eine der Möglichkeiten, derartige Bestände zu sanieren, bietet die Übersaat, wobei sich ein nachhaltiger Erfolg nur bei Vermeidung der Bewirtschaftungsfehler einstellt.

Wann soll übersät werden?

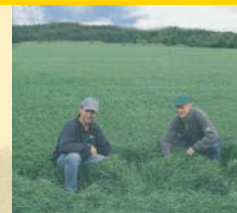
- Die Feuchtigkeitsverhältnisse zur Übersaat sind wichtig!
- In der Regel ist in Südtirol das derzeitige Frühjahr für eine Übersaat gut geeignet.
- Eine Übersaat kann auch nach dem ersten und zweiten Schnitt bis spätestens Ende August durchgeführt werden, sofern genügend Bodenfeuchte vorhanden ist.

Wie soll übersät werden?

Mit einem Striegel oder einer leichten Egge wird der Boden leicht aufgerissen und danach das Saatgut in Breitsaat (ca. 10 bis 20 kg/ha) darüber gesät. Dies kann je nach Möglichkeit händisch, mit der Sämaschine oder mit dem Handelsdüngerstreuer erfolgen. Nach der Übersaat sollte nochmals gestriegelt und gewalzt werden. Auch das Eintreten durch Weidetiere bei gezielter Beweidung (Schafe) führt zu einem guten Bodenschluss. Mit speziellen Geräten kann in einem Arbeitsgang eine Nachsaat durchgeführt werden. Zu bevorzugen ist eine mehrmalige Übersaat mit kleinen Saatgutmengen!

Pflegemaßnahmen

Die eingesäten Flächen sollen im folgenden Aufwuchs frühzeitig bei einer Wuchshöhe von 15 bis 20 cm gemäht oder beweidet werden. Nur so können die jungen Pflanzen durchkommen und heranwachsen. Bleibt der Bestand zu lange stehen, so stirbt die Übersaat wieder ab. Im Übersaatjahr sollte keine intensive Stickstoffdüngung durchgeführt werden, nach Möglichkeit sollte auf Güllegaben verzichtet werden.



Übersaatmischungen

Typ	U1	U2
Art	Gewichtsprozente	
Weißklee kleinblättrig <i>Trifolium repens</i>	10	10
Wiesenrispe <i>Poa pratensis</i>	30	25
Knaulgras früh <i>Dactylis glomerata</i>	30	30
Englisches Raigras früh <i>Lolium perenne</i>	30	0
Wiesenfuchsschwanz <i>Alopecurus pratensis</i>	0	5
Rotschwingel <i>Festuca rubra</i>	0	15
Timothee <i>Phleum pratense</i>	0	15
Empfohlene Aussaatmenge	100% = 10 bis 20 kg/ha	

U1: Übersaatmischung für tiefe Lagen

Diese Mischung wird zur Übersaat in günstigen Tallagen (raigrasfähigen Lagen) mit intensiver Nutzung und Düngung empfohlen.

Als Aussaatstärke wird 10 bis 20 kg/ha empfohlen.

U2: Übersaatmischung für höhere Lagen

Diese Mischung eignet sich zur Übersaat in mittleren und höheren Lagen

mit 2 bis 3 Schnitten und mittlerer Düngung.

Als Aussaatstärke wird 10 bis 20 kg/ha empfohlen.



Hand-Kleinsamenstreuer (Kleegeige)

auch zur Düngung geeignet

67,-



Saatgut ist der Beginn neuen Lebens...

darum bekommen Sie bei uns nur die besten Sorten von Top-Saatzuchtfirmen



Beikircher GRÜNLAND

LAGERHAUS - MISCHFUTTERWERK - LANDMARKT

3x in Südtirol

Bruneck/Stegen
Rienzfeldweg 2
Tel. 0474/37 61 00

Sand in Taufers
Industriezone 9
Tel. 0474/37 61 50

Lana/Industriezone
Peter Anich Strasse 9
Tel. 0473/49 01 02
335/74 92 679